

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 123.

Samstag den 12. October

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1483. (1) Nr. 3403.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 16. Juni 1839 zu Igglal Nr. 24 verstorbenen Halb-
hüblers Lorenz Plesch einen Anspruch aus was im-
mer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken,
haben selben bei der dießfalls auf den 9. November
l. J., Vormittags 9 Uhr hierorts anberaumten
Convocationstagsagung so gewiß anzumelden und
geltend darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des
§. 824 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs
am 27. August 1839.

Z. 1484. (1) Nr. 3786.

E d i c t.

Von dem k. l. Bezirksgerichte der Umgebungen
Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in
der Executionsfache des Jacob Achybin wider Johann
Wirmann von Brunnendorf, wegen noch schuldigen
20 fl. sammt Zinsen und Kosten, die executive Feil-
bietung der gegenwärtigen, der Herrschaft Sonnegg
sub Rectif. Nr. 20 dienstbaren, auf 265 fl. 15 kr. ge-
richtlich geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube sammt allem Zugehör,
dann der auf 130 fl. 50 kr. bewertheten todt und
lebenden Fährnisse bewilliget, und es seyen zu deren
Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den
7. November, 9. December l. J. und 9. Jänner
1840, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der
Realität mit dem Umhange anberaumt worden, daß
die Realität sammt als die Fährnisse, falls sie bei
der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens
um den Schätzungswert an Mann gebracht wer-
den könnten, bei der dritten auch unter demselben
hintangegeben werden würden.

Die Bedingungen können täglich hierorts ein-
gesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am
26. September 1839.

Z. 1487. (2) Nr. 2819.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums
Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über
Ansuchen des Joseph Gßer von Oberrn in die exe-
cutive Feilbietung der dem Jacob und Ursula Gßer
gehörigen, in Oberrn sub Haus-Nr. 9 befindlichen,
auf 950 fl. gerichtlich geschätzten Hube gewilliget,
und zur Vornahme dieser Feilbietung in loco der
Realität die erste Tagfahrt auf den 5. November,
die zweite auf den 3. December l. J., die dritte auf

den 5. Jänner 1840, jedesmal um die zehnte Vor-
mittagsstunde angeordnet.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitations-
bedingungen können in der hiesigen Amtskanzlei ein-
gesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 30. September
1839.

Z. 1488. (1) Nr. 2865.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums
Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht:
Es sey über Ansuchen der Georg Jurmann'schen
Haupterben, Herr Georg Jurmann, die öffentliche
Feilbietung der zum Nachlasse des Herrn Georg
Jurmann gehörigen, im Dorfe Vienstfeld sub Haus-
Nr. 36 befindlichen, inventarisch auf 250 fl. geschät-
zten Rustical-Hube bewilliget, welche Feilbietung
unter den zur Einsicht hiergerichts erliegenden Be-
dingnissen am 29. October l. J., um 10 Uhr Vor-
mittags im Orte der Realität vorgenommen werden
wird.

Bezirksgericht Gottschee am 30. September
1839.

Z. 1490. (1) Nr. 2791.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hie-
mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Lucas
Wranitz von Zirkniz, wegen ihm schuldigen 19 fl.
22 kr. c. s. e., in die executive Feilbietung der dem
Lorenz Martingbich von Niederdorf gehörigen, der
Herrschaft Haabberg dienstbaren Realitäten, als:
der auf 993 fl. geschätzten Halbhube Rectif. Nr. 557,
der auf 350 fl. geschätzten Wiese hribenza, Rectif.
Nr. 279, und der auf 133 fl. 20 kr. geschätzten $\frac{1}{2}$
Säggaltanteils, Rectif. Nr. 594, gewilliget worden,
und es seyen hiezu die Tagfahrungen auf den 12.
November, 12. December 1839 und auf den 13.
Jänner 1840, jedesmal Früh 9 Uhr in loco Nieder-
dorf mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitä-
ten bei der ersten und zweiten Versteigerung nur
um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber
auch unter derselben hintangegeben werden würden.
Der Grundbuchextract, das Schätzungsproto-
coll und die Vicitationsbedingungen können täglich
hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 31. August 1839.

Z. 1489. (1) Nr. 1900/1839.

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf
wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Exe-

Executionssache des Georg Kerschisch von Kaiser wider Matthäus Gollmaier von ebendort, in die executive Veräußerung der dem letztern gehörigen, in Kaiser liegenden, der dortigen Pfarrhofsgült sub Urb. Nr. 8 dienstbaren kaufrechtlichen, laut Protocoll vom 23. März 1839, Nr. 738, auf 81 fl. 16 kr. gerichtlich bewertheten $\frac{1}{3}$ Hube, wegen an erstern aus dem w. & Vergleiche vom 28. April 1837 schuldigen 217 fl. 30 kr. und 5% Zinsen gewilliget, die dießfälligen Tagsetzungen aber auf den 18. November, 18. December l. J. und 18. Jänner k. J., jedesmal Früh 9 bis 12 Uhr mit dem Anbange in Loco der Realität bestimmt, daß diese nur bei der letzten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

Davon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieortz eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmanabdorf am 4. September 1839.

B. 1485. (2) Nr. 3800.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Carl Zwayer von Laibach gegen Jacob Anschitz von Stephansdorf, wegen schuldigen 53 fl. 19 kr. C. M. sammt 4% Verzugszinsen und 5 fl. 29 kr. Klagskosten, die executive Feilbietung der gerichtlich auf 57 fl. geschätzten gegnerischen Fahrnisse, als: 1 Pferde und zweier Wirtschaftswägen bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 24. October, 7. und 21. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco Stephansdorf mit dem Anbange anberaumt worden, daß die Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzwert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 19. September 1839.

B. 1474. (2) Nr. 1160.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Johann Nep. Pour. Bezirks-Commissär und Richter zu Neudegg, als Cessionär des Matthäus Garbeis, Bäckergehilfen zu Laibach, wider Joseph Perne von Pündorf, wegen aus dem dießgerichtlichen Urtheile vom 30. Jänner 1839, Nr. 1344, schuldigen 60 fl. C. M. nebst 4% Verzugszinsen und Gerichtskosten pr. 11 fl. 21 kr., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, bereits gerichtlich gepfändeten, und auf 69 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 19. October, 2 und 16. November 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco Pündorf bestimmt worden, wozu die Licitationslustigen hiemit mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die zu veräußern den Fahrnisse bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 21. September 1839.

B. 1472. (2)

G d i c t.

Von dem Magistrate des k. k. landesfürstlichen Marktes Hoheneg wird hiemit bekannt gegeben: es sey über das von Herrn Dr. Anton Marmayer, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Gräg gestellte Aufsuchen, mit der dießgerichtlichen Erledigung vom 10. Juli 1839, B. 191, die Vornahme der vom löblichen Magistrate Gräg, als iudex cognitionis, mit Bescheid ddo. 16. November 1838, B. 7093, bewilligten executiven Feilbietung der hieher sub Urb. Nr. 13 et 14 dienstbaren, auf 5030 fl. C. M. gerichtlich bewertheten Realitäten, so wie auch unter einem in Folge der vom hohen k. k. Landrechte in Gräg mit Ersuchschreiben ddo. 14. Mai 1839, B. 3861, erhaltenen Delegation, zur Vornahme der vom k. k. Landrechte bewilligten executiven Feilbietung der landschaftlichen, auf 1270 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Realitäten des Schuldners Franz Schantl zu Hoheneg, wegen durch Urtheil behaupteter Forderung pr. 600 fl. C. M., rückständigen Zinsen, Klags- und Executionskosten gewilliget, und hiezu die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 23. September, 23. October und 23. November d. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr, ob diesem Rathhause mit dem Anbange festgesetzt worden, daß die magistratischen als auch landschaftlichen Realitäten vereint um den Schätzwert pr. 6300 fl. C. M. ausgeboten, und bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die hieher sub Urb. Nr. 13 et 14 dienstbaren, von allem Unterthanenbande freien bürgerlichen Realitäten bestehen aus den im Markte Hoheneg am Plage sub Cons. Nr. 1 et 2 gelegenen großen, zwei Stock hohen gemauerten Hause, auf welchem die Gastwirtschaft wegen den hinlänglichen dazu geeigneten Localitäten seit jeher betrieben wird, nebst drei Pferdestallungen, Wirtschaftsgebäude, Wagenremise, Hausgarten, geräumigem Haushof und dazu gehörigen Ackergründen und Waldungen im unverbürgten Flächenmaße von 18 Joch.

Die eine Viertelstunde außer dem Markte Hoheneg gelegene landschaftliche Realität besteht in hölzernen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann 4 Joch Wiesen- und 3 Joch 179 Quad. Klafter Ackergrund.

Jeder Licitant hat vor gemachtem Anboth 10% des Ausrufspreises, somit 630 fl. als Badium zu legen, der Meistbieter und rücksichtlich Ersteher ist schuldig, die auf den feilgebotenen Realitäten haftenden Schulden, in so weit sich der Meistboth erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorgesehenen Auktionenfrist nicht annehmen wollten.

Vom Tage der Licitation geht aller Nutzen und Gefahr auf den Ersteher über, er hat daher seinen

Meistbott von diesem Tage an mit 5 % zu vergin-
sen, so wie auch rückfichtlich wegen Uebertommung der
erstendenen Realitäten in den physischen Besitz ent-
weder den ganzen Kaufschilling zu erlegen, oder sich
mit den intabulirten Gläubigern dieserwegen auf
eine andere Art einzuverstehen.

Die Vicitationsbedingnisse, wovon das Wesent-
lichste schon hier eröffnet wurde, können täglich in
dieser Amtskanzlei, so wie auch in Grätz bei dem
Executionsführer Herrn Dr. Murmayer eingese-
hen werden.

L. F. Magistrat Hoheneg am 10. Juli 1839.
Anmerkung. Nachdem bei der am 15. Septem-
ber d. J. abgehaltenen ersten Vicitation diese Reali-
täten nicht an Mann gebracht worden sind,
so wird den 23. October d. J. zur zweiten
Versteigerung geschritten werden.

B. 1466. (5) **E d i c t.** Nr. 5122.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es
sey über Ansuchen des Herrn Johann Lenasi von
Planina, wegen ihm schuldigen 49 fl. 15 1/2 kr. c. s. c.
in die executive Teilbiethung des dem Lukas Me-
lina von Rakel gehörigen, der Herrschaft Haasberg
sub. Urb. Nr. 121/1011 jinsbaren, auf 40 fl. ge-
richtlich geschätzten Sagstattantheils gewilliget, und
es seyen hiezu der 7. November, der 7. December,
1. J. und der 7. Jänner 1840, jedesmal früh 9
Uhr bei diesem Gerichte mit dem Beisage bestimmt,
daß dieser Antheil bei der ersten und zweiten Ver-
steigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei
der dritten aber auch unter derselben hintangegeben
werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungspro-
tocol und die Vicitationsbedingnisse können täglich
hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. September
1839.

B. 1468. (3) **E d i c t.** Nr. 532.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein
in Untertraun wird allgemein bekannt gemacht,
daß auf Ansuchen des Herrn Johann Pothorn, In-
haber der Ratschacher Papierfabrik, als Gewalts-
erträger seiner Frau Theresia und seiner Frau Schwä-
gerinn Maria Pluscht, mit Bescheid vom heutigen
Tage Nr. 532 in die executive Versteigerung der der
Herrschaft Ratschach sub Rectif. Nr. 8 et 31 dienst-
baren, im Markte Ratschach mit 5 kr. 1/16 dl. be-
ansagten Hausrealität der Elisabeth Bähr, bestehend
in einem geräumigen Hause, drei Kellern, einem
Obst- und Küchengarten, einem Acker, dann einem
Buchen-, Birken- und Kastanien-Waldantheil, alles
zusammen im Schätzungswerthe pr. 760 fl., wegen
aus den wirthschaftsämlichen Vergleichen vom 9.
August 1831 und 20. August 1836 schuldigen 152 fl.
1 kr. dann 5 % Zinsen seit 20. August 1836 bis zum
Zahlungstage, und Unkosten gewilliget, und hiezu
drei Versteigerungstagsatzungen, als: am 27. Au-
gust, 27. September und 28. October 1839, stets
um 9 Uhr Vormittags im Orte Ratschach mit dem

Unbange bestimmt worden sind, daß, im Falle diese
Realität zusammen ungetheilt, weder bei der ersten
noch zweiten Vicitation um oder über den Schät-
zungswert an Mann gebracht werden könnte,
solche bei der dritten auch unter demselben werde
hintangegeben werden.

Zu obigerwähnten Versteigerungstagsatzungen
werden demnach alle Kauflustigen hiemit eingeladen,
welche die dießfälligen Vicitationsbedingnisse entwe-
der bei der Vicitation oder aber früher in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden alshier einsehen können.

Bezirksgericht Savenstein am 8. Juni 1839.
Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Ver-
steigerungstagsatzung hat sich kein Kauflu-
stiger gemeldet.

S. 1477. (2)

Musik = Unterricht.

Ein junger Mann, der gründlich
musikalisch und ausübendes Mitglied
des Wiener Musikvereins ist, wünscht
Unterricht im Gesang und Fortepia-
nospiel zu ertheilen.

Zu erfragen in der Herrngasse
Nr. 216 im zweiten Stock.

Literarische Anzeige.

S. 1480. (1)

Bei von Mösl's Witwe und Braumüller
in Wien, am Graben Nr. 1144,
ist so eben erschienen, und bei Ignaz Edlen
von Kleinmayr in Laibach zu haben:

Die allgemeine Verzehrun g s t e u e r O e s t e r r e i c h s

in ihrem ganzen Umfange.

Zum Gebrauche für k. k. Beamte, Gewerbsleute,
Dominien, Steuerbezirksobrigkeiten, Aemter u. s. w.
bearbeitet
von

Dr. August von Malinkowski,
k. k. Cameral-Bezirks-Commissär.

Wien 1839. gr. 8. 1 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Der Herr Verfasser, bereits durch sein früheres
Werk: „Verfassung des österr. Cameral-Beamten-
wesens“ als Schriftsteller rühmlichst bekannt, hat
jetzt die allgemeine Verzehrungssteuer als Stoff zur
Bearbeitung gewählt, und diesen auf das vollstän-
digste auf 20 Bogen und auf die practische Weise,
wie man es vermöge seiner amtlichen Stellung er-
warten darf, ausgeführt.

Die Verlagsbandlung glaubt noch überdies
durch schöne Ausstattung, schönes Papier und einen
wohlgefälligen Druck, so wie durch den äußerst billigen
Preis allen Anforderungen entsprochen zu haben.

Ausverkauf

meines ganzen Lagers von $6\frac{1}{4}$, $7\frac{1}{4}$ und $8\frac{1}{4}$ breiten
Tuchwaaren in allen Farben und Qualitäten zu 25
Procent unter dem festgesetzten Preis.

Ich habe mich entschlossen, mein ganzes Lager von ordinären, mittelfeinen und feinen Tüchern aufzuräumen, dem zu Folge ich die Preise derselben um 25 Procent billiger gestellt habe, so zwar, daß die feinen $8\frac{1}{4}$ breiten Tücher in allen Farben, welche früher 8 fl. die Elle kosteten, von heute an um 6 fl., jene zu 6 fl. um 4 fl. 30 kr., und jene zu 4 fl. um 3 fl. verkauft werden, eben so im Verhältniß werden die $7\frac{1}{4}$ und $6\frac{1}{4}$ breiten Tücher in allen Farben und Qualitäten zu $\frac{3}{4}$ Theil des bisher festgesetzten Preises verkauft.

Nachdem ich meine Schnitthandlung (wie es hier allgemein bekannt ist) erst vor zwei Jahren neu errichtet, und meine Tücher aus den vorzüglichsten Fabriken in Mähren bezogen habe, daher mein ältestes Tuch nicht über zwei Jahre am Lager sich befindet, so haben die Kauflustigen nicht zu besorgen, eine verlegene Waare bei mir zu finden.

Ferner habe ich auch einen bedeutenden Theil meines Vorrathes von gedruckten Percails und Cambriggs, welche früher die Elle 14, 16 und 18 kr. kosteten, auf die Preise von 8, 10 und 12 kr. pr. Elle herabgesetzt.

Endlich mache ich die ergebenste Anzeige, daß von heute an die

echte Gräßer Ciocolade

meiner eigenen Erzeugniß
zu herabgesetzten Preisen,

und zwar:	Superfein mit Vanille	1 fl. 36 kr.
FFFF	„ detto	1 „ 12 „
FFF	„ detto	1 „ — „
FF	„ detto	— „ 48 „
F	ohne detto	— „ 40 „
	Homöopathische	— „ 40 „

bei mir zu bekommen sey.

Laibach den 10. October 1839.

A. E. Seeger,
zum goldenen Brunnen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 9. October 1839.

Hr. Johann Brambilla, Handelsmann, von Mailand nach Wien. — Hr. Anton v. Nagy, Lehrer der ungarischen Sprache, von Grätz nach Fiume.

Den 10. Hr. Francesconi, k. k. Hofbautech, mit Familie, von Triest. — Hr. Dr. Johann Rosmial, Privater, nach Triest. — Hr. Konstant Desjardins, Instituts-Director, von Wien nach Triest. — Dr. Philipp Giorni, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. August Guelzenleuchter, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Plank, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Roco-Zarra, Gutsbesitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Franz v. Bado, Fabriks-Director, von Gili nach Triest. — Hr. Emanuel v. Köster, k. k. Sub Conzipist, von Wien nach Udine. — Hr. Freiherr v. Degrazia, k. k. Kammerer, sammt Familie, von Görz nach Wien. — Hr. Jos. Sch. Dr. der Medizin, von Kobitz nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 5. October 1839.

Maria Repar, Radenknechts-Tochter, alt 40 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Nervenschlag. — Maria Köfler, gewesene Köchin, alt 29 Jahre, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 6. Lorenz Saverich, Aufsehergehilfe, alt 40 Jahre, in der Leopoldstrube hinter dem Pagaruccischen Schlosse, am Stickschlagkuss, in Folge Verletzung der linken Herzkammer, und wurde gerichtlich beschaunt.

Den 8. Dem Herrn Georg Kossna, Schuhmacher und Hausbesitzer, seine Tochter Antonia, alt 6 Jahre, in der Pollanavorstadt Nr. 85, an Convulsionen.

Den 9. Jacob Börer, Tagelöhner, alt 56 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenlähmung.

Den 10. Dem Martin Dolnischel, Kleinfieber, seine Tochter Theresia, alt 8 Jahre, in der Pollanavorstadt Nr. 58, am Nervenfieber.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 11. Matthäus Brenzhub, Gemeiner von Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt 26 Jahre, an der Lungenentzündung mit Eitself.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1493. (1)

Nr. 22933.

Rundmachung

des k. k. illyrischen Guberniums. — Erneuerung und Beschränkung des Verbots, araische Montursorten zu kaufen, zu verkaufen oder umzutauschen. — Es besteht in

(Z. Amts-Blatt Nr. 123. d. 12. October 1839.)

Folge früher erlassener Hofverordnungen das Verbot, araische Montursorten zu kaufen, zu verkaufen oder umzutauschen. — Dieses Verbot ist zu Folge einer von dem k. k. Hofkriegsrathe unterm 28 Juli d. J., L. 3099, an die hohe k. k. vereinte Hofkanzlei gelangten Eröffnung, womit die in neuester Zeit Allerhöchst genehmigte Instruction zur Gebahrung und Verrechnung der Montur und Ausrüstung der k. k. Truppen mitgetheilt wurde, fortan, jedoch mit der Modification aufrecht zu erhalten, daß den Truppen gestattet wird, die für den Militärgebrauch nicht mehr verwendbaren Sorten ausschließend nur dergestalt zerrissen, zerschneiden oder zerschlagen, daß selbe auf keine Weise mehr zu ganzen Stücken zusammen gesetzt werden können, licitando öffentlich hintanzugeben, welche Licitation durch den Truppen- oder Abtheilungs-Commandanten im Voraus mittelst der Ortsobrigkeit zu publiciren sind, und bei denen diese Commandanten persönlich zu interveniren und sich von der gänzlichen Zerstückelung der zu veräußernden Abfälle zu überzeugen haben. — Dieß wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 29. August d. J., Zahl 26262, mit dem Beifügen kund gemacht, daß auf die Uebertretung des in Rede stehenden Verbotes die Strafe der Confiscation gesetzt ist. — Laibach am 26. September 1839.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Anton Stelzich, k. k. Sub. Rath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1491. (1)

Nr. 7590.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß am 23. October, 8. und 27. November d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr, auf der Pollana House Nr. 36, in der sogenannten Kreitz-Mühle, einige, dem Jacob Essig gehörige Fahrnisse im Executionewege gegen bare Bezahlung werden veräußert werden.

Laibach den 1. October 1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1492. (1)

Verlautbarung.

Für die hierortigen k. k. Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalten werden in dem Militärsjahr 1840 folgende Material- und Service-Artikel benötigt, als: 490 Pfund Baumöl, 270 Pf. g. lautertes Rübsöl, 110 Pf. gegossene Unschlittkerzen, 170 Pf. ordinäre Unschlittkerzen, 140 Pf. ordinäre Seife, 20 Pf. Venetianer Seife, 2300 Pf. fein gemahlenes Kleienmehl, 40 Pf. Weihrauch, 100 Et. Korn. Lagerstroh, 900 Merling Sägespäne, 50 Merzling Kornstroh. Häckelring, 150 Merzling Haberfleiben, 830 Stück birkenne Rehrbesen, 390 Stück kleine Geschwurbesen, 50 Stück erdene Leibstuhltöpfe, 420 Maß Reibland. — Wegen Lieferung dieser Materialien und Service-Artikel wird am 18. October 1839, Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei der Wohltätigkeits-Anstalten-Verwaltung eine Minuendolicititation abgehalten werden, wozu die Lieferungslustigen hiemit eingeladen werden. — Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können bei der genannten Verwaltung in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden eingesehen werden. — K. k. Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalten-Verwaltung zu Laibach am 9. October 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1486. (1) Nr. 2950.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden Georg Kraker erinnert: es haben wider ihn Mathias Schmitsch von Reintal, wegen für verkaufte Waare schuldiger 173 fl. die Klage angebracht.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hierorts wohnhaften Herrn Lorenz Glaser als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bei der auf den 21. December l. J. 10 Uhr Vormittags angeordneten Tagfahrt ausgeführt und sonach entschieden werden wird. Georg Kraker wird dessen mittelst öffentlichen Ausschreibens zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt die zu seiner Vertheidigung nöthigen Schritte anleiten möge, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 30. September 1839.

3. 1494. (1)

Nr. 2286.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Georg Wirant von Oberdorf in die executive Versteigerung der dem Joseph Andolshek von Jelloviz eigenthümlichen, der löblichen Herrschaft Reifnitz zinsbaren $\frac{1}{3}$ Kaufrechtshube sammt Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 30. October, der zweite auf den 29. November und der dritte auf den 24. December l. J. jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Jelloviz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obenbenannte $\frac{1}{3}$ Hube bei der ersten und zweiten Theilbiethungstagung um den Schätzungswert pr. 496 fl. 10 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramt eingesehen werden. Bezirksgericht Reifnitz den 30. August 1839.

Literarische Anzeigen.

3. 1482. (2)

Bei von Mösele's Witwe und Braumüller in Wien,
am Graben Nr. 1144, ist so eben erschienen,
und bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Das zweite Heft

des

F u r i s t e n,

einer Zeitschrift,

vorzüglich für die

Praxis des Oesterreichischen Rechtes,

unter Mitwirkung der Herren:

Joseph Ritka, k. k. Appellationsraths; Moriz von Stubenrauch, Doctors und k. k. Professors der Rechte, und Eugen Alexander Megerle von Mühlfeld, Doctor der Rechte und Philosophie etc. etc.

Herausgegeben von

Dr. Ignaz Wildner.

Dieses zweite Heft enthält folgende Aufsätze:

I. Abhandlungen.

- 1) Zwei Criminalrechtsfälle zur Erläuterung der §§. 88 und 89 des St. G. B. 1. Theils. Vom Hrn. Joseph Kiska, k. k. Appellationsrath.
 - 2) Ueber das gegenseitige Verhältniß der Belehnung, Besitzanschiebung und Verlassenschafts Einantwortung bei unbeweglichen Lehen-Objecten. Bearbeitet vom Herrn Doctor Ernst Iheser.
 - 3) Civilrechtsfall über die Rechtfertigung einer Wechsel-Vormerkung, im Auszuge vom Herrn Doctor ***.
 - 4) Civilrechtsfall über die Beweisraft des Börse-Schlusßzettels. Vom Herrn Doctor ***.
 - 5) Civilrechtsfall über die Cumulirung der Real- und Personal Execution, vom Herrn Doctor ***.
 - 6) Ueber die Folgen des Ungehorsams im Oesterreichischen Civilprocesse. Von Dr. von Stubenrauch.
 - 7) Civilrechtsfall, das Rechtsverhältniß zwischen Herrschaften und den auf zerstückten Meierhofgründen angesiedelten Erbpächtern, in Ansehung der Steuerentrichtung von den überlassenen Gründen betreffend. Von Doctor von Mühlfeld.
 - 8) Rechtsfall. Bearbeitet von Doctor Ignaz Wildner.
- (Preis des Jahrganges von 4 Heften, jedes zu 16 Bogen, 6 fl. E. M.)

Außerordentliche Preisherabsetzung.

Hogarth's Kupferstiche, nebst Erklärung

von Lichtenberg u. a. Vollständig in 14 Lieferungen. 12. 1835. Mit 88 schönen Kupfern von Ruppenhausen und Kahl, (in warmen Abdrücken) auf schön. Pap., gr. Folio, neu gebunden, anstatt 65 fl. jetzt für 10 fl.

Shakspeare's sammt. dramatische und poetische Werke,

nebst dessen Leben, Anmerkungen und kritischen Erläuterungen zu seinen Werken; übersetzt von Schlegel, Voß, Tieck u. a. Neue vollständige Ausgabe in Einem Bande. Groß Lexicon-Format. (1200 Seiten stark) auf Velinpapier, mit Congretitel in Umschlag neu br. 5 fl. Im englischen vergoldeten gepreßten Lwandband 5 fl. 48 kr. Taschenausgabe, eben so vollständig in 43 Bändchen, auf Velinpapier, in farbigem Papier neu broschirt, anstatt 12 fl. jetzt für 5 fl.

☞ Dieser Preislosschlag hat den alleinigen Zweck, schnell mit dem sämmtlich geringen Exemplar-Vorrathe aufzuräumen, daher die Bestellungen zu beeilen sind.

(Ferner ist daselbst zu haben:)

- Möhler, Dr. J. A., Symbolik oder Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten, nach ihren öffentlichen Bekenntnißschriften. Fünfte verbesserte Auflage. Wien und Mainz 1838, 3 fl. 30 kr.
- Böhmer, Dr. W., die christlich-kirchliche Alterthumswissenschaft, theologisch-kritisch bearbeitet. 1. Band, oder: die socialen Verhältnisse der christlichen Kirche alter Zeit. Breslau 1836, 3 fl. 30 kr.
- — Daselbe, 2. Band, oder: die öffentliche Gottesverehrung nebst den äußeren Lebens- und disciplinaren Formen der alten Christenkirche. Breslau 1839, 3 fl. 45 kr.

- Kurzgefaßtes exegetisches Handbuch zum alten Testament. 1. Lieferung. Die kleinen Propheten, von J. Hitzig. Leipzig 1838, 2 fl. 15 kr.
- Daselbe, 2. Lieferung, Hiob, v. L. Hitzig, Leipzig 1839, 1 fl. 30 kr.
- Forster, Prof. Dr., Lehrbuch der innern Heilkunde. Landshut 1839, 2 fl. 38 kr.
- Ruckert, Dr. C. F., Grundzüge einer künftigen speciellen homöopathischen Therapie, oder kurze Angaben gelungener homöopathischer Heilungen und practischer Notizen. Leipzig 1837, 4 fl. 30 kr.
- Goße, Dr. L. A., das Pönitentiar-system, medicinisch, rechtlich philosophisch geprüft. Unter

Mitwirkung des Verfassers übersezt und vermehrt von Dr. A. Martini. Weimar 1839, 2 fl. 15 fr.
Practische Darstellung der Hautkrankheiten nach den geachteten Schriftstellern, vorzüglich aber nach den in der Clinik des Herrn Doctor Biett im Hospitale St. Louis gesammelten Beobachtungen und Erfahrungen, von A. Cazenave und S. C. Schedel. Zweite, nach der dritten Ausgabe des Originals beträchtlich vermehrte, und auf die Abbildungen in dem Atlas der Hautkrankheiten hinweisende Ausgabe. Weimar 1839, 3 fl. 45 fr.

Heyse, Dr. J. Ch. A., allgemeines verdeutschendes und erklärendes Fremdwörterbuch, oder Handbuch zum Verstehen und Vermeiden der in unserer Sprache mehr oder minder gebräuchlichen fremden Ausdrücke, mit Bezeichnung der Aussprache, der Betonung und der Abstammung. Achte rechtmäßige, vermehrte und sehr verbesserte Auflage. 2 Theile. Hannover 1838, 4 fl. 15 fr.

Wood, N., practisches Handbuch der Eisenbahnkunde und inneren Communication im Allgemeinen. Nebst zahlreichen Versuchen über die

Kräfte der verbesserten Locomotivmaschinen und Tabellen über die relativen Transportkosten auf Kanälen, Eisenbahnen und Kunststraßen. Die deutsche Uebersetzung nach der dritten englischen Auflage revidirt, und mit einer Einleitung zur Uebersicht des Eisenbahnwesens für das deutsche Publicum versehen, von Köhler. Mit 15 lithographirten Tafeln und mehreren Holzschnitten. Braunschweig 1839, 7 fl. 30 fr.

Herr, A., Handbuch der Mineralogie, oder Anleitung, die Mineralien auf eine leichte und sichere Weise durch eigene Untersuchung zu bestimmen. Mit 4 Steindrucktafeln und 1 Farbetafel. Weimar 1839, 3 fl.

Bogel, Dr. R., Schulatlas der neuern Erdkunde für Gymnasien und Bürgerschulen. Nach den Forderungen einer wissenschaftlichen Methode des geographischen Unterrichts bearbeitet. 2 Lieferungen. Leipzig 1837, 2 fl.

Wörl, J. C., Atlas über alle Theile der Erde, in 27 Blättern. Carlshupe und Freiburg, 3 fl.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach hat so eben die Presse verlassen und ist zu haben:

Das allerhöchste Erbsteuer-Patent vom 15. October 1810,

in Verbindung mit den darauf Bezug habenden Gesezen, und in den einzelnen Provinzen kundgemachten nachträglichen Verordnungen.

Nebst einem Anhange,

über die

E i n r e g i s t r i r u n g.

Herausgegeben

von

C. A. Willepitsch,

Doctor der sämmtlichen Rechte, der Philosophie und der freien Künste.
gr. 8. In Umschlag broschirt 2 fl. Conv. Münze.

Schon eine kurze Erfahrung im Geschäftsleben ist zur Erlangung der Ueberzeugung ausreichend, daß es selbst einem außerordentlichen Gedächtnisse schwerlich gelingen werde, aus den bändereichen Gesezsammlungen, ohne besondere Hilfsmittel, die Vorschriften und Anordnungen nach Materien zusammengefaßt, in der Erinnerung zu behalten. Hilfswerke, deren Tendenz die systematische und materienweise Zusammenstellung der Geseze ist, waren daher immer eine zweckmäßige Erscheinung. Den gleichen Zweck eines solchen Hilfswerkes verfolgt auch das vorliegende, indem es die, in irgend einer Bezie-

hung mit dem allerhöchsten Erbsteuer-Patente in Verbindung stehenden Geseze und Verordnungen in sich schließt, und dieselben, den betreffenden Paragraphen angereiht, nach der Zeitfolge ihrer Kundmachung zusammenstellt. Zur Erleichterung des Nachschlagens ist dem Werke ein alphabetisches Register beigelegt.

Es dürfte sich daher dieses, vorzüglich practische Brauchbarkeit tendirende Werk allen Geschäftsmännern, und insbesondere, ob der umfassenden Behandlung des Erbsteuer-Äquivalentes, auch der hochwürdigen Geistlichkeit empfehlen.